

Prophet Jonas besuchte Haus Horst

NRZ 7.3.02

HILDEN. Theateraufführungen sind im vielfältigen Kulturangebot des Seniorenwohnstifts Haus Horst eher dünn gesät. Um so mehr freuten sich die Bewohner über das Gastspiel der Studiobühne Düsseldorf, die ihr aktuelles Stück „Der bartlose Prophet“ als Premiere aufführte. Die Collage nach James Bridie und Wolf Mankowitz griff mit jüdischem Humor die Geschichte des biblischen Propheten Jonas auf, der sich über den Umweg durch den Bauch eines Wals in die Stadt Ninive aufmacht.

Wie bei Laiengruppen üblich, hatten die Akteure sämtliche Kostüme, Kulissen und Requisiten selber hergestellt. Einen her-

ben Rückschlag hatte das Ensemble durch den Tod seines Gründers und Regisseurs Willy Franken erlitten, der das Ende der einjährigen Proben nicht mehr erlebte. So war es an den jungen Schauspielern selbst, auch noch Regie zu führen.

Kein Wunder also, das bei der nicht ganz voll besetzten Premiere akutes Lampenfieber herrschte. Das Publikum saß bequem - jeder hatte sich sein eigenes Kissen mitgebracht - und erwartete voller Neugier die modern inszenierte Geschichte über Gottesfürchtige und Gottesleugner.

Der „Provinz-Prophet“ Jonas, dargestellt von Christian Leitzbach, überzeugte von Beginn an mit seiner herzlichen Offenheit. Im Auftrag Gottes macht er sich auf den Weg nach Ninive. Angestachelt vom weltläufigen Kaufmann Bilschan, alias Michael Schöpke, und dem Mädchen Esther, tempera-

mentvoll verkörpert von Daniela Piecha, überschlagen sich die Ereignisse. Während eines Sturmes wird Jonas vom schwungvollen Kapitän Thorsten Boll ins Meer geworfen, wo ihn ein Wal verschlingt. Über diesen „Umweg“ in Ninive angekommen, verkündet er: „Das Ende der Welt ist nahe.“

Der Ausgang des mal witzigen, mal tiefsinnigen, aber immer mit Herzblut gespielten Stückes wandte sich am Ende doch noch zum Guten: Ninive wird wie in der biblischen Vorlage bekehrt und entgeht der Vernichtung. Für den gelungenen Theaterabend bedankte sich das Publikum mit anhaltendem Applaus. (klaro)